

Die Geschichte von der „Null“ – Anleitung

Du brauchst:

Leseblatt: Die Geschichte der „Null“

So geht's:

Entscheide dich für eine Zahl.

0, 1, 4, 10, 69, oder 96

Deine AP liest dir eine Geschichte vor. Immer wenn du die Zahl hörst, die du gewählt hast, steh auf und lauf eine Runde um den Tisch.

Die Geschichte von der „Null“ – Lesetext

Die Null saß auf ihrem Sofa und dachte traurig über sich selbst nach. „Ich bin gar nichts“, dachte sie. Alle anderen Zahlen, fünf, dreißig, siebenundsechzig und tausend andere Zahlen haben einen Wert. Die einen mehr, die anderen weniger, aber ich? Ich bin einfach nur Null. Null! Nichts!

Das fand die Null so traurig, dass ihr siebzehn Tränen über die Wangen kullerten. Sie wollte heute gar nichts unternehmen und sich am liebsten den ganzen Tag nur ins Bett legen.

Plötzlich klingelte es dreimal an der Haustür. Mühsam stand die Null auf und öffnete die Tür. Da standen vier ihrer Freunde, die Eins, die Sechsendneunzig, die Neunundsechzig und die Zehn. „Wie siehst du denn aus?“, riefen die vier. „Bist du traurig?“ „Ja, ich bin soo traurig!“, sagte die Null. „Dann ist es ja gut, dass wir heute gekommen sind“, sagten die Eins, die Sechsendneunzig, die Neunundsechzig und die Zehn und fragten die Null, was denn passiert sei. So erzählte die Null von ihrem Kummer. Die vier Freunde hörten geduldig zu, bis die Null zu Ende erzählt hatte. Danach wollten alle vier, die Eins, die Sechsendneunzig, die Neunundsechzig und die Zehn durcheinander rufen, aber so konnte die Null gar nichts verstehen. Die Freunde einigten sich darauf, nacheinander zu reden.

„Du stehst aber doch an allererster Stelle, noch vor mir“, sagte die Eins.

„Und du bist so schön rund, fast wie ein „0“, meinte die Neunundsechzig.

„Du kannst die Menschen ganz schön glücklich machen“, erzählte die Sechsendneunzig.

„Wie meinst du das denn?“, fragte die Null zaghaft. „Na ja, wenn ein Kind zum Beispiel Geburtstag hat und es sind sechs Kinder bei der Feier und es gibt 12 Stück Kuchen und jedes Kind isst zwei

Stücke, so sind zum Schluss **Null** Stück Kuchen übrig, nichts mehr, aber die Kinder sind glücklich, weil der Kuchen so gut geschmeckt hat!", sprach die **Sechsendneunzig** und war fast ein bisschen neidisch.

Jetzt meldete sich die **Zehn** zu Wort: „Hast du dir eigentlich schon mal überlegt, was wir anderen Zahlen ohne dich wären?“ „Wie jetzt?“, fragte die **Null** erstaunt. „Na ja, überleg doch mal!“, meinte die **Zehn**. „Ohne dich wäre ich nur eine **Eins** und die „100“ wäre auch nur eine **Eins** und die „1000“ auch! Du machst uns alle größer und je mehr von dir hinter uns stehen, desto größer und stärker werden wir. Die Kinder in der Schule rechnen immer bis zu diesen runden Zahlen. Erst bis **Zehn**, dann bis „100“, dann bis „1000“ und dann noch weiter. Du bist etwas ganz Besonderes, echt cool!“

Jetzt huschte ein Lächeln über die **Null**. „Meinst du wirklich?“, fragte sie. „Na klar!“, antworteten alle **vier**, die **Eins**, die **Sechsendneunzig**, die **Neundsechzig** und die **Zehn** im Chor. Da ging es der **Null** von einer auf die andere Sekunde wieder richtig gut. „Wie gut, dass ich euch habe liebe **Eins**, liebe **Sechsendneunzig**, liebe **Neundsechzig** und liebe **Zehn**!“, rief die **Null** aus. „Und wo ihr schon mal da seid, gestern habe ich einen Kuchen gebacken. Den essen wir jetzt alle zusammen auf. Und wenn dann nichts mehr da ist, wirklich **Null**, dann sind wir alle gaanz, gaanz glücklich!“

Text angelehnt an: Angelika Bösche

<https://www.grundschulmaterial.com/AB/pdf/AB-3040-02-007.pdf>

[Stand: 18.1.23]